



So seh ich's



## Konzernverantwortungsinitiative – Gute Ziele, falsche Mittel? (Volksabstimmung 29.11.2020)

**Am 29. November 2020 stimmt das Schweizer Stimmvolk über die „Konzernverantwortungsinitiative“ ab. Es geht um international anerkannte Menschenrechte und Umweltstandards für Schweizer Firmen im Ausland. Dies ist ein lobenswertes Ziel. Dennoch gehen die Ansichten über diese Initiative sehr weit auseinander. Hören Sie, was Koni persönlich dazu meint.**

Hallo zusammen, ich bin der Koni aus der Schweiz.

Welcher Schweizer Stimmberechtigte kennt es nicht: das „Abstimmungsbüchli“ der Schweizerischen Eid-genossenschaft?

Am 29. November 2020 ist es wieder soweit. Das Schweizer Stimmvolk kann zu zwei eidgenössischen Vor-lagen „Ja“ oder „Nein“ sagen. Vor rund einem Jahr wurde ich auf die eine der beiden Vorlagen aufmerksam. Das ist die Volksinitiative „Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt“, kurz auch „Konzernverantwortungsinitiative“ genannt.

Das Ziel der Initiative ist, dass international tätige Unternehmen mit Sitz in der Schweiz für menschenunwür-diges und auch umweltzerstörendes Handeln im Ausland zur Verantwortung gezogen werden sollen. Aktuell ist es ja so, dass Schweizer Unternehmen für Schäden, die sie im Ausland anrichten, haftbar gemacht werden können. Eine Anklage kann jedoch nur vor dem Gericht des Landes eingereicht werden, in dem der Schaden entstanden ist.

Die Initiative möchte bewirken, dass Schweizer Unternehmen, die Menschenrechte und Umweltstandards im Ausland verletzen, neu auch hier in der Schweiz angeklagt werden können. Dabei sollen Schweizer Un-ternehmen nicht nur für ihre eigenen Schäden, sondern auch für die Schäden haften, die durch die von ihnen kontrollierten Unternehmen verursacht wurden. Sie haften dann nicht, wenn sie beweisen können, dass sie ihre Sorgfaltsprüfungspflichten eingehalten haben.

Damit würde neu eine Beweislastumkehr für die Unternehmen eingeführt. Von den Initianten werden im Ab-stimmungskampf vor allem drei Firmen genannt: Glencore, die weltweit größte im Rohstoffhandel tätige Un-ternehmensgruppe, dann Syngenta, einer der weltweit größten Konzerne im Agrargeschäft, eine Tochterge-sellschaft der ChemChina und LafargeHolcim, die zu den größten Baustoffproduzenten der Welt gehört.

Laut den Initianten richten diese Konzerne im Ausland teils rücksichtslos Schäden an Umwelt und Bevölke-rung an. Das finde ich nicht in Ordnung! Obwohl laut dem Initiativkomitee nur Großkonzerne, nicht aber klei-ne und mittlere Unternehmen betroffen sind, befürchten die Gegner der Initiative, dass die KMUs der Schweiz unter der starken Bürokratie, die dabei entsteht, leiden werden.

Zudem sehen Sie in der neuen Handhabung eine Art Amerikanisierung des Schweizer Rechtssystems. Die neue Haftungsregel in dieser Form wäre international einmalig, da kein anderer Staat eine explizite Haftung für ausländische Tochterunternehmen vorsieht. Sie befürchten, dass die Gesetzesgrundlage ausländischen Konkurrenten ein Einfallstor öffnen könnte, um Schweizer Unternehmen mit taktisch eingesetzten Klagen aus umkämpften Märkten zu verdrängen. Jedes eröffnete Verfahren würde den Ruf eines betroffenen Unternehmens nachhaltig schädigen.

Einen weiteren zusätzlichen Haken hat die Initiative:

Unterstützt wird sie z.B. von Amnesty International, Greenpeace, der GSoA (die wollen die Schweizer Armee abschaffen), WWF, Pink Cross, usw. Bei den eben genannten NGO's wurden Machenschaften aufgedeckt, die fragwürdig sind. Auf Kla.TV wurde darüber schon berichtet.

Ich finde es zwar nach wie vor nicht in Ordnung, dass es Konzerne gibt, die irgendwo in der Welt Schäden anrichten, egal wo die ihren Sitz haben. Doch ob mit den geplanten Mitteln die durchaus ehrbaren Ziele der Konzernverantwortungsinitiative tatsächlich erreicht werden können, lasse ich mal dahingestellt.

Mit meinem Beitrag wollte ich einige Gedankenanstöße geben, damit sich jeder Schweizer Stimmbürger nun selber damit auseinandersetzen und sich seine eigene Meinung bilden kann.

Ich grüße euch herzlich!

Euer Koni

von kos.

---

#### Quellen:

Webseite des Initiativkomitees „Für verantwortungsvolle Unternehmen- Zum Schutz von Mensch und Umwelt“:

<https://konzern-initiative.ch/>

Webseite des Initiativgegners „Nein zur KVI“:

<https://leere-versprechen-nein.ch/><https://guter-punkt.ch/><https://argumentator.ch/>

Veröffentlichte Sendungen von Kla.TV zu Amnesty International

<https://www.kla.tv/index.php?a=showsearch&search=amnesty%20international>

Veröffentlichte Sendungen von Kla.TV zu Greenpeace

<https://www.kla.tv/index.php?a=showsearch&search=greenpeace>

Webseite von GSoA: Gruppe für eine Schweiz ohne Armee

<https://www.gsoa.ch/geschichte/>

Veröffentlichte Sendung von Kla.TV zu GSoA:

<https://www.kla.tv/17219>

Veröffentlichte Sendungen von Kla.TV zu WWF

<https://www.kla.tv/index.php?a=showsearch&search=wwf>

---

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#CH-Politik - [www.kla.tv/CH-Politik](http://www.kla.tv/CH-Politik)

#SchweizerVolksabstimmungen - [www.kla.tv/SchweizerVolksabstimmungen](http://www.kla.tv/SchweizerVolksabstimmungen)

#Schweiz - [www.kla.tv/Schweiz](http://www.kla.tv/Schweiz)

#SoSehlchs - seh ich's - [www.kla.tv/SoSehlchs](http://www.kla.tv/SoSehlchs)

---

**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.